



# Masoala News

Nr. 3 Dezember 2003

## Liebe LeserInnen!

In dieser letzten Ausgabe für das Jahr 2003, hat die Direktion des Masoala Nationalparks wieder die Ehre, Sie über einige Neuerungen zu informieren. 2003 war, dank der Verwirklichung von grossen Projekten, ein markantes Jahr für den Masoala Nationalpark. Zum einen hat der Zoo Zürich den Masoala Regenwald eröffnet, dann wurden in den Meeresschutzgebieten Grenzen gezogen und das Lehrmittel zur Umwelterziehung "Miaraka miaro an'i Masoala" ist erschienen.

Wir danken allen Personen, ob nah oder fern, die zum guten Gelingen der Verwaltung des Masoala Nationalparks beitragen!

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Robert E. RAJAONARISON  
Direktor des Masoala Nationalparks

### Inhalt

<b>Seite 1</b>	Aufklärungsflug 2003, Neuigkeiten aus der Forschung
<b>Seite 2</b>	Fotos vom Aufklärungsflug, Ökologische Beobachtungen in den Meeresschutzgebieten, Umwelterziehung
<b>Seite 3</b>	Markierung der Grenzen, Neue Bibliothek dank der Besucher von Nosy Mangabe, Neue Campingplätze

## Aufklärungsflug 2003

Seit 1998 führen die Verwaltung des Masoala Nationalparks und ihre Partner Aufklärungsflüge durch. Diese ergänzen die für gewöhnlich durchgeführten Bodenkontrollen in den geschützten Gebieten.

Normalerweise werden die Kontrollflüge in der Zeit der Urbarmachung von Kulturland, das heisst im Oktober oder November, durchgeführt. Ausserdem ist in dieser Zeit die Sicht besonders gut und die klimatischen Bedingungen lassen Tiefflüge zu.

Dieses Jahr hat die Direktion des Masoala Nationalparks die Flüge auf den 10. November angesetzt.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Mannschaft des Aufklärungsflugs 2003

## Naturschutz in Kürze

- Ein nationales Komitee hat vom 17. - 20. November 2003 in Mantasos, östlich von Antananarivo, darüber diskutiert, welche Naturschutzgebiete ins Weltkulturerbe aufgenommen werden sollen. Im Ganzen wurden sieben Gebiete vorgeschlagen, darunter auch der Masoala Nationalpark.
- Eine Delegation der UNESCO hat kurz vor diesem Workshop die madagassischen Regenwälder bereist. Wenn alles gut geht, werden die sieben Gebiete noch vor 2006 ins Weltkulturerbe aufgenommen.
- Vom 11. - 12. November 2003 wurde ein Masterplan für die Fischerei in Madagaskar erarbeitet. Er umfasst den Zeitraum 2004 - 2008. Eine der wichtigsten Empfehlungen ist, ein Netzwerk von Meeresschutzgebieten aufzubauen, um die Fischgründe nachhaltig nutzen zu können. Die Einbindung dieser Empfehlungen ist für die Festlegung neuer geschützter Gebiete, die der strategischen Reproduktion von Fischen dienen, von grosser Wichtigkeit.

## Forschung - Studie über die Muscheln

In den Marinen Parks werden, v.a. von Frauen und Kindern, viele lebende Schnecken und Muscheln gesammelt. Das Sammeln der "Anadara" ist in der Marinen Parzelle von Tanjona das meist begangene Vergehen, noch vor dem Miesmuschel-Fang. Eine Studentin macht zur Zeit eine sechsmonatige, wissenschaftliche Studie über die bioökologischen Auswirkungen der Ausbeutung der Muscheln auf die drei Marinen Parzellen. Diese Studie wird für den Nationalpark Grundlage sein, um Massnahmen zur Eindämmung dieser Aktivitäten auszuarbeiten. Ein Professor hat die Studentin während zehn Tagen begleitet, um zu überprüfen, dass sie die von ihm gelernen Methoden vor Ort auch richtig anwendet.

Eines der ersten Resultate dieser Studie ist, dass die Riesenmuschel die bedrohteste Art zu sein scheint.



## Aufklärungsflug 2003 (Fortsetzung)

Aus der Luft sind nur die offensichtlichen Vergehen wie Brandrodung, unerlaubtes Campieren und zu entdecken.

Die Aufklärungsflüge haben gezeigt, dass die von Menschen begangenen Delikte stark abgenommen haben. Zwischen 1998 und 2003 haben die Delikte um 19% zurückgegangen. Seit 2000 sind es 46% weniger Brandrodungen.

Die Anstrengungen der letzten drei Jahre tragen nun also ihre Früchte. Noch nie war die Anzahl Vergehen so tief wie 2003.



1. Regenwald im Osten, Anaovandrano im Masoala Nationalpark.



2. Mariner Park von Tanjona



3. Regenwald im Nordwesten: Die Region von Ampokafo.

## Ökologische Untersuchungen der Marinen Parks

Die 8. ökologische Untersuchung der drei Parzellen des Meeresschutzgebietes im Masoala Nationalpark fand vom 27. Oktober bis 5. Dezember 2003 statt. Seit 1999 waren das Ozeanographische Institut der Universität von Toliara und die Abteilung Fischereiwesen des Instituts für Meereswissenschaften in Toliara unsere Partner für diese Untersuchungen. Dieses Jahr wurden wir von der nationalen WCS und dem Verantwortlichen des WWF für Meeresschutzgebiete in Madagaskar unterstützt. Die Methode basiert auf der früher angewendeten "PRE-COI"-Methode (ausgenommen von einigen Anpassungen, die den Eigenarten der Meeresschutzgebiete von Masoala gerecht werden).

Die Untersuchungen wurden an 28 Stationen durchgeführt. In den neun streng unter Schutz stehenden Zonen konnte eine sichtbare Verbesserung des Zustands des Riffs festgestellt werden. In den zehn Zonen mit kontrollierter Nutzung ist die Situation mehr oder weniger stabil und in den neun Zonen am Rande der geschützten Gebiete, konnte ein starker Rückgang des Riffs festgestellt werden.

Aufgrund dieser Resultate wurde eine Informationsveranstaltung für die lokale Bevölkerung organisiert. V.a. die Tauchgänge in den geschützten Gebieten haben die Anwohner von der Notwendigkeit des Schutzes dieser Zonen überzeugt.



Korallen in einer der Marinen Parzellen Masoalas.

## Ausflug zum Naturreservat Nosy Mangabe

Die Mitglieder des MEYC (Maroantsetra Environmental Youth Club) kamen in den Genuss eines vom Nationalpark organisierten Ausflugs in das Naturreservat Nosy Mangabe. Dieser Ausflug gehört zur Umwelterziehung für die Schüler der benachbarten Dörfer des Masoala Nationalparks. Es waren total dreissig Teilnehmer, darunter auch viele Neumitglieder und Schüler, die das erste Mal Nosy Mangabe besuchten. Die Gruppe wurde von ihrem Präsident, Hondry Joris und Mitarbeitern des Naturreservats Nosy Mangabe geführt. Thema der Führung war die Entdeckung von Nosy Mangabe und des Reichtums der Natur.

Im November wurde auch das neue Lehrmittel "Miaraka miaro an'i Masoala" (Gemeinsam Masoala schützen) eingeführt. Trotz einiger Verteilerschwierigkeiten, wird dieses Buch bereits von einigen dem Nationalpark angrenzenden Schulen benutzt. Die Verantwortlichen des Erziehungswesens haben eine Ausbildung zur Benutzung des Lehrmittels erhalten und sind auch dafür verantwortlich, die Bücher in ihrer Schulgemeinde zu verteilen.



## Markierung der Grenzen

Im Zuge der Einrichtung von Infrastrukturen für den Naturschutz, wurden in den Gemeinden Antakotako und Ambalabe die Grenzen des Masoala Nationalparks mit roter Farbe gekennzeichnet.

Nach der Markierung der Grenzen werden nun in den Dörfern Informationstafeln mit Verhaltensregeln für den Nationalpark angebracht. Ziel ist es, der Bevölkerung die Grenzen dieses Naturschutzgebietes bewusst zu machen.

Zur Zeit sind 376 km der 526 km langen Grenze gekennzeichnet und 77 von 92 vorgeschlagenen Informationstafeln wurden bereits platziert.



Die Bäume am Rande des Nationalparks wurden mit roter Farbe gekennzeichnet.

## Verbesserung der Campingplätze in den Meeresschutzgebieten

Nach der Errichtung der Büros für die Mitarbeiter der Meeresschutzgebiet, hat die Direktion des Masoala Nationalparks nun auch mit drei Latrinen und drei Duschen die Infrastruktur der Campingplätze in den Meeresschutzgebieten verbessert. Der Masoala Nationalpark verfügt somit über sechs vom Park verwaltete Campingplätze. Dazu kommen noch mehrere privat initiierte Campingplätze.

Die Vorteile dieser Einrichtungen müssen weder den Besuchern noch der Direktion des Masoala Nationalparks aufgezählt werden.



Der Campingplatz bei Tampolo.

## Einweihung der Bibliothek

Wie wir schon in früheren Ausgaben der Masoala News berichten konnten, setzt sich die ANGAP und der Masoala Nationalpark für Projekte ein, die den Nachbarn des Masoala Nationalparks zugute kommen. So wurde am 25. Oktober 2003 im "Collège d'Enseignement Général" von Maroantsetra eine Bibliothek eingeweiht. Die Bauarbeiten beinhalteten den Wiederaufbau einer seit mehreren Jahren ungenutzten Kantine.

Dieses Projekt wurde zusammen mit den Schulen von Maroantsetra und und Nosy Mandaso durchgeführt und zum Teil aus Einträgen für den Nationalpark Nosy Mangabe finanziert.



Die Verwaltung des Masoala Nationalpark dankt folgenden Organisationen für Ihre finanzielle Unterstützung: CARE, GEF, WCS, WWF, Zoo Zürich und die Regierung von Madagaskar.



Eine der neuen Duschen.

### Kontakt

Masoala Nationalpark  
B.P. 86, Maroantsetra 512, Madagaskar.  
E-Mail: pnmasoala@wanadoo.mg

Die Masoala News sind nur in elektronischer Form erhältlich. Sie werden vom Masoala Nationalpark produziert und erscheinen monatlich.

